

Hilfe für Herzen in Not

Kardiologen der Kliniken Maria Hilf retten Leben mit der Herz-Lungen-Maschine



Sie sind Spezialisten, wenn es darum geht, Menschen wieder ins Leben zurück zu holen, deren Herz ausgesetzt hat: die Kardiologen der Kliniken Maria Hilf in Mönchengladbach und ihr geschultes Team, zu dem auch versierte Pflegekräfte zählen. Mit Herz-Lungen-Maschinen können sie den Kreislauf von Patienten komplett entlasten, damit diese wieder genesen. In besonderen Sprechstunden wird zudem Patienten mit einer Herzschwäche dabei geholfen, die richtige Therapie zu finden.

Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin Prof. Dr. Jürgen vom Dahl (links) mit dem leitenden Oberarzt der Intensivstation Dr. Hendrik Haake.

 Natascha Plankermann
 Kliniken Maria Hilf

Der 47-jährige Mann kam als Notfall in die Klinik für Kardiologie der Kliniken Maria Hilf: Sein geschwächtes Herz hatte ausgesetzt, ein akuter Infarkt. „Wir haben ihn wiederbelebt und mithilfe der Herz-Lungen-Maschine kam sein Kreislauf wieder in Gang. Nach drei Monaten im Krankenhaus und einer Reha von mehreren Wochen lebt er jetzt wieder bei seiner Familie und seinen drei kleinen Kindern zuhause, schöpft Kräf-

*Am Weltherztag am 29. September
und während der Herzwochen im
November finden Beratungen statt.*

te ohne fremde Hilfe“, so erzählt Prof. Dr. med. Jürgen vom Dahl mit nüchtern klingenden Worten eine kleine Sensationsgeschichte. Denn in einem „normalen“ Krankenhaus unserer Region gibt es eine solche rettende Herz-Lungen-Maschine nicht, nur in Kliniken mit einer herzchirurgischen Abteilung steht sie normalerweise zur Verfügung. Doch das kompetente Team der Kardiologie in den Kliniken Maria Hilf, in dem neben Oberarzt Dr. med. Hendrik Haake

auch geschulte Pflegekräfte Hand in Hand arbeiten, kennt sich damit aus und kann Menschen mit schweren Herzproblemen zurück ins Leben holen.

Schwerkranke vor Ort versorgen

„Die Maschine übernimmt den Kreislauf des Patienten – das bedeutet vor allem, dass sauerstoffarmes Blut aus dem Körper geleitet und im Gegenzug wieder Blut, das mit Sauerstoff angereichert wurde, zurückgeführt wird“, erläutert Dr. Haake das Vorgehen. Über mehrere Tage kann sich das Herz



Haupteingang der Kliniken Maria Hilf, Standort Krankenhaus St. Franziskus an der Viersener Straße.

des Schwerkranken auf diese Weise erholen – in dieser Zeit kümmern sich spezialisierte Ärzte und Pflegekräfte rund um die Uhr um ihn. „Wir setzen die Maschine aber auch spontan bei Interventionen am Herzen ein, zum Beispiel bei Eingriffen im Herzkatheter-Labor. So können wir Menschen bei vorübergehenden Problemen hier vor Ort versorgen und müssen sie nur im Notfall in ein herzchirurgisches Zentrum verlegen“, sagt Prof. vom Dahl.

Damit es möglichst erst gar nicht zu solchen Notfällen kommt, werden Patienten mit einer chronischen Herzschwäche in besonderen Sprechstunden beraten – eine Spezialität in den Kliniken Maria Hilf. „Niedergelassene Kardiologen überweisen uns etwa Patientinnen oder Patienten mit einer schweren Pumpschwäche des Herzens, damit wir die Ursache erforschen“, berichtet Oberarzt Dr. Haake, der sich für solche Fälle extra Zeit reserviert. Er entnimmt unter anderem Gewebeprobe, um zu überprüfen, ob die entzündliche Erkrankung durch Viren hervorgerufen wurde und eine entsprechende Therapie eingeleitet werden sollte. Andere Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Herzen stehen, besprechen die Kar-

diologen darüber hinaus mit Kollegen anderer Fachrichtungen und nutzen auf diese Weise das Netzwerk, das eine große Klinik bildet: „Hat ein Patient beispielsweise nach einer Wiederbelebung Probleme mit der Hirnfunktion, tauschen wir uns mit den vor Ort anwesenden Neurologen darüber aus, wie wir gemeinsam die Situation verbessern können“, sagt Professor vom Dahl. „Auch diese enge Kooperation zweier großer Fachkliniken ist ein Alleinstellungsmerkmal in unserer Region.“

Tipps und vorbeugende Beratung

Die vorbeugende Beratung von Patienten gehört für den erfahrenen Kardiologen Jürgen vom Dahl und seine Kollegen nicht nur am Weltherztag am 29. September und während der Herzwochen im November zu den täglichen Anliegen. Deshalb werden immer wieder die Goldenen Tipps der Deutschen

Herzstiftung weitergegeben, zu denen der Rat gehört, Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker regelmäßig kontrollieren zu lassen, damit die Blutgefäße nicht geschädigt werden und keine schweren Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall entstehen. Zudem unterstützen die Kardiologen bundesweit ein Projekt zu mehr Bewegung in der Schule durch Seilspringen – es heißt „Skipping Hearts“. Mehr Informationen gibt es unter www.skippinghearts.de. ■

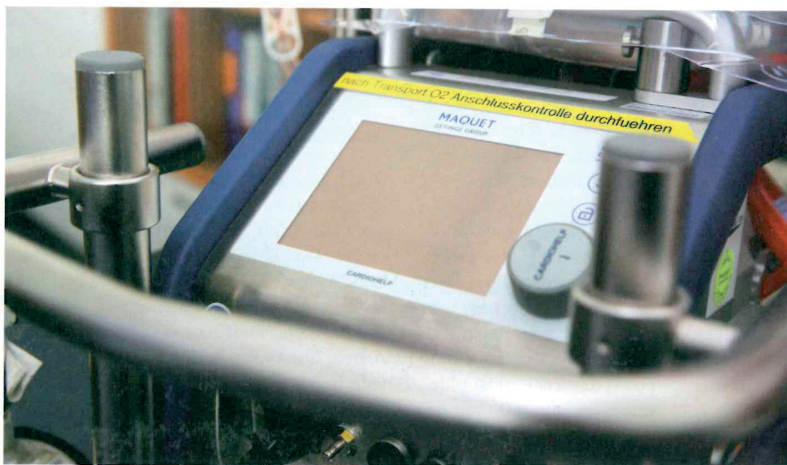
Klinik für Kardiologie Kliniken Maria Hilf

Viersener Straße 450
41063 Mönchengladbach
Tel.: 02161/8 92-47 01
Fax: 02161/8 92-47 02
kardiologie@mariahilf.de

 www.herzzentrum-mg.de 

Informationen für Patienten

„Herz im Stress“ lautet der Titel einer Patientenveranstaltung am 7. November 2016 ab 18 Uhr im Forum des Krankenhauses St. Franziskus, Viersener Straße 450. Dann referieren die Kardiologen der Kliniken Maria Hilf u.a. zu den Ursachen von Durchblutungsstörungen und Pumpschwäche des Herzens – etwa Bluthochdruck, Diabetes oder Fettstoffwechselstörungen.



Die mobile Herz-Lungen-Maschine: bereit für den nächsten Einsatz.